



<https://agrarbericht.bayern.de/landwirtschaft/klein-und-nebenerwerbsbetriebe.html>

## Einkommensentwicklung in den Klein- und Nebenerwerbsbetrieben

Als Klein- und Nebenerwerbsbetriebe werden alle Betriebe mit einem Standardoutput unter 50.000 € oder weniger als einer Arbeitskraft im Betrieb klassifiziert.

Die vitalen ländlichen Räume Bayerns bieten den Inhabern von Klein- und Nebenerwerbsbetrieben vielfältige, über die Landwirtschaft hinausgehende Möglichkeiten zur Einkommenskombination. Die Inhaber der meist als Familienbetriebe geführten Klein- und Nebenerwerbsbetriebe übernehmen auch wichtige gesellschaftliche Funktionen und ehrenamtliches Engagement auf dem Land.

Die betriebliche Stabilität eines Klein- und Nebenerwerbsbetriebes ist in hohem Maße von der Sicherheit des außerlandwirtschaftlichen Arbeitsplatzes des Betriebsinhabers (bzw. dessen Ehepartners) abhängig. Für die Einkommenserzielung und -sicherung der Inhaber von Klein- und Nebenerwerbsbetrieben sind daher die Gewinnhöhe und die Höhe der Eigenkapitalbildung eher von ergänzender Bedeutung.

### Ergebnisse der Klein- und Nebenerwerbsbetriebe in den Wirtschaftsjahren 2021/2022 und 2022/2023

Merkmal	Einheit	Wirtschaftsjahr 2021/2022	Wirtschaftsjahr 2022/2023	Veränderung (%)
Betriebsgröße	ha LF	20,91	21,15	1,1
Vergleichswert	€/ha LF	626	608	-2,9
Arbeitskräfte	AK/Betrieb	0,91	0,92	1,1
dar. Familien-AK	FAK/Betrieb	0,89	0,89	0
Unternehmensertrag	€/Unternehmen	88.974	100.615	13,1
Gewinn	€/ha LF	700	(881)	25,9
Gewinn	€/Unternehmen	14.642	(18.633)	27,3
Gewinnrate	%	16,5	18,5	12,1
Außerbetriebliches Erwerbseinkommen	€/Inhaberehepaar	22.468	17.518	-22,0
Gesamteinkommen	€/Inhaberehepaar	43.221	43.892	1,6
Anteil des Gewinns am Gesamteinkommen	%	33,9	42,5	•
Unternehmensbezogene Beihilfen	€/Unternehmen	11.406	11.386	-0,2
Anteil der Beihilfen am Gewinn	%	78	61	•
Anteil der Beihilfen am Unternehmensertrag	%	13	11	•

Im WJ 2022/2023 erzielten die Klein- und Nebenerwerbsbetriebe einen Gewinn von durchschnittlich 18.633 € je Unternehmen. Dieser entsprach rund 42 % des Gesamteinkommens der Inhaber.

Die unternehmensbezogenen Beihilfen lagen im Mittel bei 11.386 € je Betrieb. Auf den Gewinn bezogen hatten die Beihilfen einen Anteil in Höhe von 61 %.

